Auch die Overberger Wehr nimmt Abschied und zieht Bilanz

Sie ließen nicht locker. Bis morgens um 5 Uhr verputzten und pinselten die Overberger Feuerwehrleute den Mittelpfeiler mit neuen Kabelschächten, bis sich das Gerätehaus in nagelneuer Pracht zeigte. Denn alles sollte perfekt sein für eine Jahresdienstbesprechung, die auch hier einige Veränderungen einläutete. Weitaus mehr Einsätze als noch in den Vorjahren, eine neue Einheitsführung ab März und eine neue Wehrführung: Auch in Overberge wird sich 2019 vieles tun.



Die Overberger Wehrführung mit Gästen und Beförderten.

Für André Wortmann und Christoph Dettmar gab es eigentlich nicht viel zu überlegen. "Familiär sind da ja schon einige Weichen gestellt", sagen sie mit einem Schmunzeln. Beide organisieren gern, sind von klein auf in die Feuerwehr hineingewachsen: Für beide war es ganz selbstverständlich, sich als Doppelspitze für die neue Einheitsführung zur Verfügung zu stellen. Am 16. März wird es offiziell so weit sein. Dann tritt André Wortmann als Einheitsführer die Nachfolge seines kommissarischen Vorgängers an, Christoph Dettmar wird sein Stellvertreter. Bislang bildeten sie beide als Stellvertreter ein Trio zusammen mit Einheitsführer Patrick Gundlach.

Patrick Gundlach steckten nach viereinhalb Jahren dann doch einige Klöße im Hals. "Es hat richtig Spaß gemacht und ich bin stolz auf Euch — ich sag einfach nur Danke", verabschiedete er sich nach einer aufregenden aber auch anstrengenden Zeit aus seinem kommissarischen Amt. Zahlreiche Umbauten und Renovierungen im Gerätehaus, unzählige schwierige Einsätze, vor allem aber ein großer Zusammenhalt und eine bemerkenswerte Kameradschaft: Das nimmt er mit aus dieser Zeit und Verantwortung. Zusätzlich gab es ein Geschenk von seiner Mannschaft, das einige Höhepunkte bildlich vor Augen führt.

Mehr Einsätze, größere Belastung

Der Rückblick auf das Feuerwehrjahr 2018 förderte auch in Overberge vor allem beeindruckende Zahlen zutage. Die machten deutlich, dass auch die 32 aktiven Feuerwehrkameraden deutlich größere Belastungen und noch mehr Freizeit als ohnehin schon in die Rettung von Leben investiert haben. 114 Einsätze gab es 2018 - 2017 waren es noch 93, 2016 sogar nur 60. Ein deutlicher Anstieg, der auch zu mehr Einsatzstunden führte. 1.422 waren es 2018, 823 noch im Jahr davor. 59 Mal rückten die Wehrleute für Brandeinsätze aus, 31 Mal für technische Hilfeleistungen, die Unfälle und Türöffnungen umfassten. 49 Mal waren die Overberger in anderen Ortsteilen im Einsatz: Häufiger als im eigenen Stadtteil (41), was aufgrund der zahlreichen Grenzen normal ist. Tagsüber wurden die Overberger weiterhin von den Rünther Kollegen unterstützt. Der kreisweite Großeinsatz in Bönen, der Kindergartenbrand an der Hochstraße, Einsätze durch einen Brandstifter auf einige

Ökologiestation traten besonders hinter den Zahlen hervor.

Aus- und Weiterbildung und gemeinsame Veranstaltungen kommen zur Lebensrettung auch noch hinzu. So summiert sich die Freizeit, die alle zusammen in Overberge in die Feuerwehr investieren, auf 4.708 Stunden – das sind 147 pro Kamerad. Auch 2019 gibt es wieder eigene Veranstaltungen: Das Osterfeuer am 21. April um 18 Uhr wirft seine Schatten schon voraus. Und übrigens auch ein besonderer Geburtstag: 2020 wird die Overberger Wehr 112 Jahre alt.

Folgende Beförderungen gab es 2018:

Markus Kryszun (Feuerwehrmann), Marco Hey (Oberfeuerwehrmann), Philipp Köhling (Unterbrandmeister), Matthias Weidemann (Brandmeister), André Wortmann (Brandinspektor), Jürgen Grothaus (Brandoberinspektor). Pascal Kascha wurde aus der Feuerwehr Lünen übernommen. Markus Jahns wurde als 1. Kassierer neue gewählt, er löst nach 10 Jahren Nico Sehlmeier ab. Maryo Hey ist neuer 2. Kassierer und folgt Jürgen Darenberg nach stolzen 30 Jahren im Amt.

Folgende Lehrgänge und Fortbildungen wurden absolviert:

Grundlehrgang (Modul 1-3) von Markus Kryszun und Tobias Lehmann, Atemschutzgeräteträger (Markus Kryszun), Führerscheinerwerb: Jens Grothaus, Truppführer: Philipp Köhling, Sprechfunker: Sidney Jägerhülsmann, Philippp Köhling, Atemschutzgerätewart: Ives Oestereich, Gruppenführer: Matthias Weidemann, Zugführer Basis: André Wortmann, Führungskräfte im ABC-Einsatz: Jürgen Grothaus, ABC-Messstrategie: Jürgen Grothaus, NH3 und Feuersicherheitstraining: Jürgen Grothaus.

Praxis-Workshop: Möbel aus Wildholz — für Einsteiger

Möbel aus den naturbelassenen Wuchsformen eines Baumes zu bauen hat in nahezu allen Kulturkreisen eine lange Tradition. Von Samstag bis Sonntag, 9.+10. März 2019, jeweils von 9.30 – 18.00 Uhr findet ein Workshop zu diesem Thema in der Ökologiestation statt.

Die Wildholzmöbel wirken auf uns spontan vertraut und üben eine große Faszination aus. Die Teilnehmer bearbeiten die Oberfläche und die Verbindungen der naturbelassenen Hölzer mit einfachen Werkzeugen und alten Handwerkstechniken. Die so entstandenen Möbel entwickeln dann über ihre Funktion hinaus plastische Qualität, welche sie auch zu künstlerischen Objekten werden lässt.

Die Kosten für diesen zweitägigen Praxis-Workshop betragen 70 Euro je Teilnehmer, Verpflegung für die Mittagspause ist mitzubringen. Teilnehmen können maximal 10 Personen. Eigenes Werkzeug kann gerne mitgebracht werden!

Anmeldungen ab sofort bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder umweltzentrum westfalen@t-online.de.

Ehefrau im Schlaf gewürgt: Geldstrafe

von Andreas Milk

In einer Nacht im Frühjahr 2018 wurde eine Frau in Bergkamen wach, weil ihr Mann sie würgte. Beide Hände habe er der Mutter

um den Hals gelegt, erzählte die 13 Jahre alte Tochter des Paars im Kamener Amtsgericht. Sie selbst hatte neben der Mutter geschlafen. Sie stieß den betrunkenen Vater von der Mutter herunter. Die Mutter versteckte sich danach im Schrank. Der Vater ging in die Küche. Am nächsten Tag verließ ihn seine Frau: Sie ging zu einer Freundin. Seitdem sind die Eheleute getrennt.

Die Tochter war nach der nächtlichen Attacke zuerst beim Vater geblieben. Warum die Mutter sie nicht gleich mitnahm, blieb in der Verhandlung offen. Immerhin: Der Mann hatte dem Mädchen nichts getan. Aber er drohte ihr Tage später, sie zu töten, weil sie zur Mutter halte. Mittlerweile hat auch die Tochter mit dem Vater nichts mehr zu tun.

Während die Mutter vor Gericht nicht mehr gegen den Mann aussagen wollte, lieferte die 13-Jährige detallierte Schilderungen. "Er trinkt viel Alkohol", erzählte sie über den Vater. Hätte auch sie geschwiegen – ihr Vater wäre wohl freigesprochen worden. Denn frühere Aussagen bei der Polizei zählen im Gerichtssaal nicht.

Der Angeklagte selbst gab an, weder habe er seine Frau gewürgt, noch habe er ihr oder der Tochter mit Mord gedroht. Er sei nur verärgert gewesen, weil seine Frau ohne sein Wissen teure Tickets für Flüge in die vietnamesische Heimat der Eheleute gekauft habe.

Die Frau hatte durch das Würgen keine Verletzung erlitten, auch Sprechen und Schlucken klappten noch. Fazit des Gerichts: Der Angriff war nicht lebensbedrohlich. Wegen Körperverletzung und Bedrohung verurteilte es den beschäftigungslosen Bergkamener zu einer Geldstrafe von 700 Euro. Wovon er die denn bezahlen solle, fragte er.

Neubau des Kombibads: CDU möchte keine Grundsatzentscheidung bereits am 21. Februar

Bereits in der Ratssitzung am 21. Februar möchte laut Medienberichten Bürgermeister Roland Schäfer zu einer Grundsatzentscheidung zum geplanten Bau des neuen Kombibads am Häupenweg kommen. Doch hier will CDU-Fraktionschef Thomas Heinzel mächtig auf die Bremse treten.

Vorab werde dies Thema Tagesordnungspunkt in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschuss am 12. Februar behandelt, vermutet Heinzel. Doch bis jetzt gebe es dafür weder eine Einladung noch eine Vorlage. Einen Tag vorher tagt die CDU-Fraktion. Heinzel geht nicht davon aus, dass seine Fraktion innerhalb von 24. Stunden zu einem Umfassenden Meinungsbild kommen wird.

Völlig offen ist für ihn die geplante Ausstattung des Bads. Hier könnte man zum Beispiel darüber nachdenken, ob im Kombibad ein zweites Kursbecken benötigt wird, weil der Kreis Unna die Nutzungsmöglichkeiten seines Hallenbads in Heil eingeschränkt hat. Unklar sei, ob es tatsächlichen einen interessierten privaten Betreiber gibt und wer er ist.

Mit Sicherheit wollen die Christdemokraten auch noch einmal Rücksprache mit den Sportvereinen halten. Wahrscheinlich soll auch mit den Parteifreunden in Kamen, wo ebenfalls der Neubau eine Kombibads geplant ist, in dieser Frage Kontakt aufgenommen werden. Sinnvoll sei es auch, die Bürgerinnen und Bürger zu diesem Projekt zu befragen.

Nähere Einzelheiten zu diesem Neubauprojekt werde er vielleicht am kommenden Dienstag im Rahmen eines interfraktionellen Gesprächs bekommen. Fest steht aber für ihn, dass auf dieser Grundlage die CDU am 21. Februar sich bei der Abstimmung enthalten oder gar dagegen stimmen wird. Solch eine wichtige Entscheidung solle gut überlegt sein. Deshalb sei es auch nicht schlimm, wenn sie erste im April fallen und das alte Wellenbad noch einmal eine Saison erleben sollte.

Nur noch wenige Karten für "Pippi feiert Geburtstag" im studio theater



Pippi feiert im studio theater Geburtstag

Die Kindertheatersaison des Jugendamtes endet am Mittwoch, 27. Februar, im studio theater mit der Aufführung "Pippi feiert

Geburtstag" des Wittener Kinder- und Jugendtheaters.

Viel Jubel, Trubel und buntes Spektakel rund um die Villa Kunterbunt herrschen dann auf der Bühne. Immerhin hat das stärkste Mädchen der Welt Geburtstag. Natürlich feiern auch Pippis beste Freunde Thomas und Annika kräftig mit. Aber bevor es an Geburtstagstorte und Kakao geht, gibt es für die drei noch jede Menge zu tun.

Da werden Briefe geschrieben, die Villa wird auf Hochglanz gebracht, und nebenher wollen natürlich sämtliche Weltmeere erobert werden. Sogar die beiden Gauner Donner-Karlsson und Blom statten Pippi einen Besuch ab. Allerdings sind die beiden gar nicht zur Feier einge-laden — und ein Geschenk bringen sie auch nicht mit. Aber Pippi wäre nicht Pippi wenn sie darauf nicht die passende Antwort wüsste. Die großen und kleinen Zuschauer können ge-spannt sein, wie Pippi Langstrumpf es den beiden zeigt.

Beginn ist um 15.00 Uhr, die Aufführung dauert etwa eine Stunde. Eintrittskarten zum Preis von 3 € (Gruppen ab 10 Personen: 2,50 €) sind im Kinder- und Jugendbüro (Rathaus, Zimmer 305) erhältlich. Weitere Informationen gibt es dort unter 02307/965381. Das Jugendamt rät, mit dem Kartenkauf nicht zu warten – es sind nur noch rund 60 Karten im Verkauf erhältlich.

Gleiche Aufstiegschancen für alle Kinder und Jugendliche: Gesamtschule wird nach den

Sommerferien zur Talentschule

Nach den Sommerferien geht die Bergkamener Willy-Brandt-Gesamtschule im Rahmen eines landesweiten Schulversuchs als "Talentschule" an den Start.

Die Landesregierung verfolgt mit diesem Schulversuch das Ziel, soziale Nachteile im Bildungsbereich zu überwinden. Alle Kinder und Jugendlichen sollen die gleichen Aufstiegschancen haben. Der Schulversuch soll zeigen, wie die Schülerleistungen an Schulen mit großen sozialen Herausforderungen durch besondere unterrichtliche Konzepte, gezielte Unterstützungsangebote bei der Schulentwicklung und zusätzliche Ressourcen gesteigert werden können. Darüber hinaus sollen die Talentschulen vor Ort einen positiven Beitrag zur Quartiersentwicklung leisten. Der Schulversuch hat eine Dauer von sechs Jahren und wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Für die zusätzliche personelle Ausstattung (plus 20 Prozent) der teilnehmenden Schulen stellt das Land mehr als 400 Lehrerstellen bereit: 315 Stellen an den allgemeinbildenden Schulen und 100 Stellen an den berufsbildenden Schulen. Diese unbefristeten Stellen dienen u.a. zum Ausbau des Fachunterrichts, zur Entlastung und Unterstützung Schulleitung, zur Erweiterung des außerunterrichtlichen Angebots sowie zur intensivierten Beratung von Schülerinnen und Schülern. Unabhängig von der Schulgröße ist außerdem an Talentschule mindestens eine Stelle Schulsozialarbeit vorgesehen.

Ein zusätzliches Fortbildungsbudget in Höhe von jährlich 150.000 Euro steht im Haushalt für die Talentschulen bereit. Neben den für den Ausbau des Fachunterrichts notwendigen zusätzlichen Lehrkräften können auch andere Berufsgruppen in multiprofessionellen Teams eingestellt werden. Bei den Investitionen erwartet die Landesregierung einen

Multiplikatoreffekt:

- Schulträger sollen über die Nutzung der Mittel aus dem Programm "Gute Schule 2020", dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz, dem Digitalpakt, der Schulpauschale/Bildungspauschale und ggf. weiterer schulbezogener Infrastrukturförderprogramme eine sehr gute bauliche und digitale Ausstattung der Talentschulen ermöglichen.
- Ergänzend können im Rahmen bestehender rechtlicher Möglichkeiten zum Beispiel Stiftungen, Unternehmen (Sponsoring) und zivilgesellschaftliche Akteure einen Beitrag zur bestmöglichen Ausstattung und Unterstützung der Schulen leisten.

"Ich bin ja schuldig" – sagt die Frau mit dem Pflegejob

von Andreas Milk

Es braucht wenig "kriminelle Energie", um als Angeklagter vor Gericht zu stehen — oder sogar in U-Haft zu kommen. Das hat sich heute einmal mehr am Kamener Amtsgericht gezeigt. Ein Kraftfahrer aus Kamen und eine Pflegeassistentin aus Bergkamen hatten zu Unrecht Geld erhalten — er vom Jobcenter, sie von der Arbeitsagentur. Beide hatten es versäumt, den Behörden zu sagen, dass sie Arbeit hatten. Juristisch gesehen: Betrug.

Der Mann aus Kamen, Ende 50, war seit Mitte Mai 2017 bei einer Zeitarbeitsfirma. Für die Monate Juni bis August überwies ihm das Jobcenter trotzdem insgesamt 1348 Euro. Dass etwas nicht stimmte, merkte das Jobcenter schließlich bei einem Datenabgleich. Fast zeitgleich meldete sich auch der Kamener

beim Jobcenter — und zwar, weil er seine Arbeitsstelle da schon wieder verloren hatte. Bereits den Beginn dieser Arbeit mitzuteilen, sei ihm nicht in den Sinn gekommen, erzählte der Mann dem Richter. Der Fehler sei "nicht mit voller Absicht" passiert. Zur Vorgeschichte gehören ein Alkoholproblem, Depressionen und Suizidgefahr. "Ich habe mich abgeschottet." Für rechtliche Belange hat er auf eigenen Wunsch eine Betreuerin. Die 1348 Euro hat er längst zurückgezahlt. Vor allem aber war er wegen der ganzen Sache mehr als drei Wochen in der JVA. Denn weil er bei einem ersten Termin gefehlt hatte, erging ein Haftbefehl. Das Urteil nun: eine Geldstrafe von 75 Tagessätzen à 15 Euro. Immerhin ist ein Drittel der Summe durch die abgesessene Haft erledigt.

Um einen Schaden von 759 Euro ging es im Prozess gegen die Bergkamener Pflegeassistentin. Der Arbeitsagentur hatte sie im August 2018 mitgeteilt, dass sie ab September eine Stelle haben werde. Tatsächlich arbeitete sie zu dem Zeitpunkt schon. Das sei "keine Absicht" gewesen, erklärte die Frau peinlich berührt dem Richter, entschuldigte sich mehrfach und sprach von einem Todesfall in der Familie — sie sei durcheinander gewesen. Für ihren 30-Stunden-Job bekommt sie knapp 1100 Euro netto monatlich. Die 759 Euro von der Arbeitsagentur will sie nach und nach zurückzahlen. Das Gerichtsurteil — eine Geldstrafe von weiteren 900 Euro — akzeptierte sie sofort. "Ich bin ja schuldig."

GSW versenden Jahresendabrechnungen:

Personal wird zeitweise verstärkt

Etwa 85.000 Jahresendabrechnungen werden den GSW-Kunden ab Montag zugestellt. Wegen der hohen Anzahl an Rechnungen werden nicht alle gleichzeitig versendet, sondern gebietsweise für Kamen, Bönen und Bergkamen.

Die GSW rechnen in den nächsten Wochen mit einem erhöhten Beratungsaufwand und begegnen diesem mit der Verstärkung des Personals. Zudem wird auch in diesem Jahr ein telefonisches Beratungszentrum, erreichbar unter der Rufnummer 02307 978-2222, eingerichtet. Trotzdem kann es in den Kundencentern zu längeren Wartezeiten kommen.

GSW-Kunden können unter www.gsw-kamen.de auch bequem die Funktionen des Online-Kundencenters auf der Internetseite der GSW nutzen. Neben den Informationen zu den häufigsten Fragen zur Jahresendabrechnung findet man dort Möglichkeiten, Abschläge zu ändern, Bankverbindungen anzugeben, seine Rechnungshistorie einzusehen und mehr.

Mit dem diesjährigen Anschreiben erinnern die GSW an den Treuebonus, zu dem sich Kunden ab sofort anmelden können. Das funktioniert auch ganz einfach im Online-Kundencenter. Wer keinen Internetanschluss hat, kann selbstverständlich persönlich in einem Kundencenter der GSW vorbeischauen und sich rund um den Bonus auf Strom- und Gastarife mit Grundpreis beraten und anmelden lassen.

Auf ein weiteres Thema möchten die GSW in dieser Zeit ganz besonders aufmerksam machen. Erfahrungsgemäß machen sich in den kommenden Monaten wieder dreiste Drückerkolonnen auf den Weg oder unbekannte Anrufer belästigen unerlaubt die Menschen. Die Damen und Herren geben sich dabei oftmals als Mitarbeiter und Beauftragte der GSW oder anderer Energiedienstleister aus. So oder auf andere Art und Weise wird das Vertrauen der Bürger betrügerisch ausgenutzt. Häufig wird nach Zählernummern oder sonstigen Daten gefragt. Die Betrüger versuchen so, durch die Hintertür einen Energieversorgerwechsel durchzuführen.

Die GSW nehmen sich auch einen aktuellen Fall in Hamm, bei dem ein Mensch um seine Ersparnisse betrogen wurde, zum Anlass, präventiv aufzuklären und Hilfestellung zu geben, sollte man unverhoffter Dinge an der Haustür oder am Telefon konfrontiert werden. Ganz wichtig dabei: Niemals Fremde in die Wohnung lassen. Unbekannte Personen können zu einem späteren Zeitpunkt wiederbestellt werden, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist. Keine persönlichen oder sonstige sensiblen Daten angeben. Nichts gutgläubig oder unter Zeitdruck unterschreiben. Niemals beeindrucken oder verwirren lassen. Die Tür schließen oder den Telefonhörer auflegen. Sollte in gewissen Fällen doch eine Unterschrift geleistet werden, immer auch auf die Datumsangabe achten. Ein fehlendes oder falsches Datum kann die Durchsetzung eines Widerspruches erschweren.

Vorsicht Glatteis: Bei Wendemanöver auf dem Parkplatz der Gesamtschule gegen einen Baum gerutscht

Ein leicht verletzter Mitfahrer und geschätzte 12000 Euro Sachschaden sind die Folge eines Wendemanövers auf dem Parkplatz der Willy-Brandt-Gesamtschule an der Albert-Schweizer-Straße am Donnerstagabend gegen 22.45 Uhr.

Der 44-jährige BMW Fahrer aus Bergkamen fuhr nach eigenen Angaben auf den Parkplatz, um zu wenden, als er auf einer Eisplatte ins Rutschen kam. Dadurch verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte gegen einen Baum. Der 20-jährige junge Mann aus Bergkamen, der mit im Fahrzeug saß, prallte dabei mit dem Kopf gegen die Seite und verletzte sich leicht. Das Fahrzeug war nicht mehr fahrbereit und wurde abgeschleppt.

Sprinter fährt auf Heck eines Lkw: Fahrer aus Bergkamen schwer und Beifahrer lebensgefährlich verletzt

Ein Sprinterfahrer aus Bergkamen und sein Beifahrer aus Unna erlitten am Donnerstagabend bei einem Unfall auf der A 44 in Fahrtrichtung Dortmund schwere bzw. lebensgefährliche Verletzungen.

Der Grund für den folgeträchtigen Unfall ist noch unklar — der Hergang stellt sich im Moment wie folgt dar: Um 22 Uhr prallte ein 39-jähriger Sprinterfahrer aus Bergkamen auf das Heck eines vorausfahrenden Sattelzuges. Er und sein 44-jähriger Beifahrer aus Unna wurden bei dem Aufprall in dem Sprinter eingeklemmt. Rettungskräfte befreiten die Männer aus dem Fahrzeug. Beide wurden in Krankenhäuser eingeliefert. Der 44-Jährige erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Fahrer des Sattelzuges, ein 45-jähriger Mann aus Osnabrück, blieb unverletzt.

Für die Dauer der Unfallaufnahme und Räumung der Unfallstelle musste die A 44 in Richtung Dortmund, zwischen der Anschlussstelle Werl-Süd und der Ausfahrt der Raststätte Am Haarstrang, für ca. 3 Stunden gesperrt werden. Eine Ableitung des Verkehrs erfolgte an der Anschlussstelle Werl-Süd.

Bei dem Unfall entstand ein geschätzter Sachschaden von etwa 35.000 Euro.

Science-Day an der Gesamtschule für naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen und Schüler aller 10. Jahrgänge



Mit diesem QR-Code kann man sich zu der Veranstaltung anmelden, damit entsprechende Ressourcen zur Verfügung gestellt werden können:

Spannende chemische Experimente live erleben und selbst durchführen: Dieses "Schnupperangebot" macht die Willy-Brandt-Gesamtschule allen interessierten Schülerinnen und Schülern der 10. Jahrgänge in und um Bergkamen am Mittwoch, 6. Februar, in der Zeit von 16:00-17:30 Uhr.

Interessierte Schülerinnen und Schüler sind herzlich eingeladen, aktiv an spannenden naturwissenschaftlichen Experimenten teilzunehmen und auf diesem Wege das MINT-Angebot, Lehrer und die NW-Fachräume der Oberstufe der Willy-Brandt-Gesamtschule kennenzulernen.

Interessierte können entweder direkt zum naturwissenschaftlichen Gebäude kommen oder zum Oberstufengebäude mit der Adresse Am Friedrichsberg 30 in 59192 Bergkamen, gegenüber der Gerhardt-Hauptmann-Grundschule; dort werden sie erwartet und dann zum Veranstaltungsort begleitet.

Die Anmeldung kann auch über diesen Link bei Doodle vorgenommen werden: https://doodle.com/poll/m8qk54u6wz824idt